

Leopold Dallinger

Erste Bühnenerfahrung sammelte Leopold Dallinger bei den Mozart Sängerknaben mit Auftritten in Staatsoper, Volksoper und Konzerthaus und auf Tourneen bis nach Japan. Am Konservatorium der Stadt Wien absolvierte er seine Schauspiel- und Musical-Ausbildung. Nach dem Diplom ging er an die Städtischen Bühnen Regensburg. Es folgten Engagements in Bonn, Frankfurt und an den Berliner Kammerspielen.

In Wien arbeitete er u. a. für Volkstheater („Die Streiche des Scapin“), Theater der Jugend (z. B. „Ein Sommernachtstraum“), Ensembletheater („Don Juan oder die Liebe zur Geometrie“), Theater Gruppe 80 sowie im Metropol, wo auch sein Soloabend „Seltsame Liebeslieder“ mit Otmar Binder am Klavier zu sehen war.

Sommertheatererfahrung sammelte er auch bei den Festspielen in Stockerau, Perchtoldsdorf, Röttingen, den Kissinger Theatertagen sowie beim Musikfestival Steyr. Im Fernsehen wirkte er u. a. in „Kaisermühlen-Blues“, „Ringe des Saturn“, „Leute von St. Benedikt“, „Soko Kitz“, „Tatort“ und in „Tor zur Hölle“ mit.

Seit 18 Jahren ist er Intendant des Sommertheaters Kitzbühel und stand auch meist selbst auf der Bühne. Seit dem Jahr 2007 führt er zudem auch Regie – zuletzt bei den überaus erfolgreichen Inszenierungen von Daniel Glattauers Stücken „Gut gegen Nordwind“, „Alle sieben Wellen“ und „Die Wunderübung“ in Kitzbühel sowie bei „Exquizeit“ bei Event Partner Austria.

Im Frühjahr 2019 war er in der Uraufführung von „5 Männer“ von Gabriel Barylli in der Freien Bühne Wieden zu sehen. Im Sommer 2019 wird er die österreichische Erstaufführung von „Die Tanzstunde“ von Mark St. Germain in Kitzbühel in Szene setzen.

Infos auch unter sommertheater-kitzbuehel.at